Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Schul-, Jugend- und Sozialausschuss
vom: 20.05.2019

10. Sitzungsperiode / 12. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 17:02 Uhr
Ende: 19:07 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Christel Sicking
2. Frau Barbara Seidensticker-Beining
3. Frau Maria Bone-Hedwig
4. Frau Elisabeth Nienhaus
5. Herr Michael Schichel
6. Herr Günter Bergup
7. Herr Reinhold Kleinemühl
8. Herr Paul Schücker
9. Frau Iris Jediß
10. Herr Dr. Heinz-Joachim Musholt
11. Herr Hermann Damm
12. Frau Hildegard Schlechter

Vertreter/in für:

ab TOP I.2
Frau Karin Schmittmann

II. Entschuldigt:

1. Frau Karin Schmittmann
2. Herr Pfarrer Stefan Scho
3. Herr Jörg Schlechter

III. Verwaltung:

1. BM Christian Vedder
2. AL 10 - Werner Stöttke
3. stv. AL 10 - Nicole Mecking

IV. Gäste

1	Herr Grotendorst, Kreisjugendamt
Borken	zu TOP I.2; I.3; II.2
2	Eheleute Robers, Investorenehepaar
Bauernhofkindergarten Südlohn	zu TOP I.3
zu TOP I.3
3	Herr Wienken, Architekt Bauern-
hofkindergarten Südlohn	

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2019 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Fortschreibung der Betreuungsbedarfsplanung

Sitzungsvorlage-Nr.: 76/2019

Herr Grotendorst, FB Jugend und Familie beim Kreis Borken erläutert ausführlich anhand einer Power-Point Präsentation die Fortschreibung der Betreuungsbedarfsplanung in der Gemeinde Südlohn. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Aufgrund der unsicheren Prognose ist es für die Politik durchaus schwierig, die richtige Entscheidung zu treffen. Daher wird von der **UWG-Fraktion** das Investorenmodell begrüßt.

Die **SPD-Fraktion** ist erfreut über die vorausschauende Planung und das neue pädagogische Konzept.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 3.: Errichtung eines Bauernhofkindergartens im OT Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 70/2019

Herr Grotendorst, FB Jugend und Familie beim Kreis Borken erläutert die Entstehungsgeschichte des Projektes „Bauernhofkindergarten“ (Bauernhofkita). Strukturwandelbedingt geht der Bezug zur Landwirtschaft in der heutigen Zeit immer weiter verloren. Durch dieses Konzept sollen bereits die Kleinsten lernen, wie das Essen auf den Tisch kommt und wie man es zumindest teilweise auch selbst anbauen kann. Weiter ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Betrieben z.B. Hegering oder Imkerverein möglich und wird in die Planungen einbezogen.

Herr Grotendorst berichtet weiter, dass es sich bei dem Konzept um eine echte Alternative zu einem Regelkindergarten handelt und bisher im Kreis Borken auch so noch nicht betrieben wird. Im OT Südlohn gibt es eine Familie, die auf ihrem landwirtschaftlichen Betrieb unter Berücksichtigung besonderer baulicher Aspekte eine Bauernhofkita einrichten möchte. Dieser Betrieb befindet sich direkt am Ortsrand des OT Südlohn in unmittelbarer Nähe zur Hans-Christian-Andersen Schule und ist somit ideal zu erreichen, da lange Anfahrten in den Außenbereich entfallen.

Vorgesehen, so **Herr Grotendorst**, ist das Investorenmodell mit einer Ausstattungsförderung. Hierbei handelt es sich um Bundes- und Landesmittel. Weiter berichtet er, dass die Bewerbungsfrist seit dem 17.05.2019 ausgelaufen ist und Interessensbekundungen des Arbeiter-Samariter-Bundes, Regionalverband Münsterland (ASB) und des Deutschen Roten Kreuzes, Stadtlohn (DRK) vorliegen.

Anschließend stellt **Architekt Herr Wienken** anhand von Lageplan und Grundrissplänen den ersten Entwurf der Bauernhofkita auf dem Hof der **Familie Robers** vor. **Herr Grotendorst** ergänzt, dass die Planungen bereits dem Landesjugendamt, als Genehmigungsbehörde, vorgelegt wurden und auch von hier nach kleinen notwendigen Änderungen (Planung eines Abstellraumes) ein positives Signal gekommen ist. Die Planungen gehen über den Kitastandard hinaus (größerer Außenbereich, Kita auf der Hofstelle, größere Küche wegen Selbstverpflegung).

Die **UWG-Fraktion** fragt nach, wie viele Kinder in dem neuen Kindergarten untergebracht werden können. **Herr Grotendorst** erläutert, dass zwei altersgemischte Gruppen der Gruppenform I vorgesehen sind (10 U3 Plätze / 30 Ü3 Plätze).

Die **SPD-Fraktion** erkundigt sich in welcher Höhe mit einer Ausstattungsförderung zu rechnen ist. **Herr Grotendorst** führt aus, dass jeder Platz mit 3.500 EUR gefördert wird (inkl. 10 % Trägeranteil). Diese Förderung gilt speziell für die räumliche Ausstattung und die Außenanlagen.

Die **CDU-Fraktion** begrüßt die vorgestellten Pläne und erkundigt sich nach der Zufahrt zum Bauernhofkindergarten. **Herr Grotendorst** erläutert, dass die Zufahrt abgewandt von jeglichem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt und im Baugenehmigungsverfahren dafür Sorge getragen wird, dass dies in den Planungen berücksichtigt wird.

Die **SPD-Fraktion** ist begeistert von den vorgestellten Plänen und weist darauf hin, dass bei den heutigen Standards nicht mehr jede Person so einfach in einen Stall kommt, um etwa eine aufkeimende Illusion zu nehmen, dass die Kinder in den Betrieb quasi integriert würden.

Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion**, ob die Essenszubereitung über einen externen Anbieter erfolgen soll, wird von **Herrn Grotendorst** erläutert, dass vorgesehen ist, über einen Förderverein die Eltern mit einzubinden. Die Essensversorgung wird sicher nicht vollständig in Eigenleistung erbracht werden können, sondern um externe Anbieter ergänzt werden.

Die **Ausschussvorsitzende, RM Frau Sicking**, erkundigt sich bei **Herrn Grotendorst**, ob vorab eine Elternbefragung notwendig ist. **Herr Grotendorst** erläutert, dass aus bedarfsplanerischer Sicht auch außerhalb des vorgestellten Konzeptes Bedarf besteht (Wohnbaugebiete in beiden OT, etc.). Zudem geht er davon aus, dass neben den Kindern aus Südlohn und Oeding auch gebietsfremde Kinder in der Bauernhofkita angemeldet werden, da ein solcher Kindergarten kreisweit nicht zu finden ist.

Rahmenbedingungen und naturbezogene Pädagogik sind ideal, so die **UWG-Fraktion**.

Abschließend fragt die **CDU-Fraktion** nach, ob vor Ort vorgesehen ist die Tiere zu schlachten und anschließend zu essen. Dies wird von **BM Vedder** verneint. Die notwendigen Räumlichkeiten hierfür sind in der Planung nicht enthalten.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat wie folgt zu beschließen:

Der Gemeinderat begrüßt die vorgestellten Planungen zur Errichtung eines Bauernhofkindergartens im OT Südlohn. Unter Einbeziehung der noch zu beratenden vertraglichen Details (TOP II.2 dieser Schul-, Jugend- und Sozialausschuss Sitzung), beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Bauernhofkindergartens zeitnah einzuleiten und das Projekt unter Federführung des Kreisjugendamtes Borken umzusetzen.

TOP 4.: Digitale Bildungsregion Berkel-Schlinge, Zustimmung zur Einreichung des Förderantrags "Schule 4.0 - digitale Bildungsregion Berkel-Schlinge"

Sitzungsvorlage-Nr.: 78/2019

Herr Stöttke, AL Fachbereich Zentrale Dienste, berichtet von einem Informationsaustausch am 17.05.2019 zum Thema Digitalpakt 2019 zwischen den Schulträgern und dem Kreis Borken. Fazit dieses Gespräches war, dass die Förderrichtlinien zum Digitalpakt 2019 noch nicht fertig gestellt sind und vor Ende 2019 nicht mit einer Antragsmöglichkeit zu rechnen sei.

Weiter erläutert **Herr Stöttke** die Fördermöglichkeit „Schule 4.0 – digitale Bildungsregion Berkel-Schlinge“. Hierbei handelt es sich um ein Förderprogramm von VITAL.NRW. Ursprünglich war eine Förderung durch dieses Projekt **ab 2020** vorgesehen.

Da sich der Digitalpakt nun, wie bereits angeführt, nach hinten verschiebt, wird das VITAL.NRW Förderprogramm kurzfristig in das **Jahr 2019 vorgezogen**. Eine zeitnahe Förderung und damit Anschaffung in den Sommerferien 2019, sieht **Herr Stöttke** allerdings als nicht realisierbar an, da Südlohn neben Gescher, Stadtlohn und Vreden nicht die einzige am Förderprogramm beteiligte Kommune ist und die Förderanträge erst noch entsprechend eingereicht werden müssen. Leider ist derzeit noch nicht absehbar, wann mit einer Förderung gerechnet werden kann. Er bemängelt, dass die gesamten Förderszenarien die Kommunen gerade im Münsterländ lähmen. Diese hätten oftmals die zukünftig zu fördernden Maßnahmen bereits im Rahmen der normalen Schulinvestitionen getätigt und hätten jetzt in Sachen Förderung das Nachsehen.

Auf Nachfrage, welchen Unterschied die beiden Förderprogramme beinhalten, erläutert **Herr Stöttke** ausführlich die unterschiedlichen Förderszenarien und bereits dazu gefassten Beschlüsse. Der Beschluss in der letzten Ratssitzung beinhalte hier ausdrücklich nur den Digitalpakt. Hier stelle sich die Frage, ob auch diese dann für 2019 neue Fördermöglichkeit keine Berücksichtigung finden solle. Zudem handele es sich hier um ein Projekt der Berkel-Schlinge-Region. Entsprechende Beschlüsse seien daher auch in Gescher, Stadtlohn und Vreden zu fassen.

Aus Sicht der **UWG-Fraktion** sollten die bisher gefassten Ratsbeschlüsse zeitnah umgesetzt werden und sie erkundigt sich nach dem für die Gemeinde Südlohn günstigeren Förderprogramm, wenn man die Ausstattung des Ersatzbaus an der St. Vitus Grundschule berücksichtigt. **Herr Stöttke** erläutert, dass bei dem VITAL.NRW Förderprogramm voraussichtlich mit einer 56%igen Förderung und beim Digitalpakt mit einer 90%igen Förderung zu rechnen sei.

Bekannt ist jedenfalls, so **Herr Stöttke**, dass die Gemeinde Südlohn zeitnah beschaffen muss. Die Frage bleibt, ob auf die Förderzusage zu VITAL.NRW gewartet werden soll oder vorab angeschafft wird. Der Förderantrag liegt bei der Bezirksregierung.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestünde, bereits jetzt einen förderbezogenen unschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bei der Bezirksregierung zu beantragen. Dies wird von **Herrn Stöttke** verneint. Hier müsse zunächst der Antrag gestellt worden sein und eine Bewilligungszusage vorliegen.

Beschluss: Einstimmig

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Gemeinde Südlohn erteilt die Zustimmung zu dem als Anlage 1 beigefügten Förderantrag „Schule 4.0 –digitale Bildungsregion Berkel-Schlinge“ und bittet die Stadt Gescher, diesen wie vorliegend bei der Bezirksregierung Münster einzureichen.
2. Sofern dieser Antrag im Jahr 2019 positiv beschieden wird, sollen Mittel in Höhe von 27.250 EUR bereitgestellt werden, damit das Projekt in 2019 umgesetzt werden kann. Die Deckung erfolgt über die hierfür bereits eingeplanten Mittel aus den o.a. Haushaltsstellen.

TOP 5.: Mitteilungen und Anfragen

TOP 5.1.: Sachstand Ersatzbau St. Vitus Grundschule

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Herr Dr. Musholt erkundigt sich nach dem Baufortschritt an der St. Vitus Grundschule.

BM Vedder erläutert, dass dieser im Zeitplan liegt. Für die Ratssitzung am 27.05.2019 stehen weitere Auftragsvergaben auf der Tagesordnung. Mittlerweile sind 75% des Gesamtvolumens vergeben, so **BM Vedder**. Mit einer Kostensteigerung von 3% liegt aber die Kostenentwicklung im Rahmen, wenn man den derzeitigen „Bauboom“ beachtet.

TOP 5.2.: Bolzplatz hinter dem St. Vitus Kindergarten Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Herr Kleinemühl erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand.

BM Herr Vedder erläutert, dass laut Information des Bauamtes das Tor am Bauhof eingelagert ist. Aufgrund der Arbeitsauslastung des Bauhofes konnte dies allerdings noch nicht aufgestellt und die Zaunanlage in Richtung Kindergarten entsprechend erhöht werden.

Christel Sicking
Vorsitzende

Nicole Mecking
stv. AL 10